

Auf vorige beschriebene Art und Weise kann man durch den Gehülfen mehrere Stäbe in die Vertikalfläche, oder in die gerade Linie, zumal wenn solche sehr lang ist, bringen lassen.

Wenn wir also künftighin von geraden Linien reden, so verstehen wir jedesmal die eingebildeten Vertikalflächen darunter, und wenn wir uns in der Folge eines oder des andern Ausdrucks bedienen; so geschieht es oft der Kürze wegen.

III. Wenn die gerade Linie AB gegen G verlängert, oder die Vertikalfläche ACBD gegen G (Tab. I. Fig. 2.) erweitert werden soll; so darf man nur von B nach G hinauswärts gehen, dem in der Hand bey sich habenden und frey herunter hängenden Stabe so eine Lage geben, daß, wenn man an ihm hinaus visiret, die Ziellinie an den Stäben AC und BD hinaus streichet, oder sich die Stäbe AC und BD zu decken scheinen. Vorausgesetzt aber, daß man den Stab, so weit es nur immer seyn kann, vom Auge weg hält, und daß wegen seiner Dicke im Visiren kein merkliches Hinderniß entstehe. Dieses heißt man auch in gerader Linie fort gehen, oder das Al-  
lignement weiter hinaus nehmen, und ist oft von großem Nutzen, wie wir in der Folge sehen werden.

Nach diesem Verfahren ist man nunmehr im Stande, die gerade Linie, so weit man nur immer will, zu verlängern, oder mehrere Stäbe in gerader Linie fort zu setzen.

#### Iste Anmerkung.

Wenn eine gerade Linie sehr weit hinaus verlängert werden soll; so hat man oft nicht Stäbe genug. In diesem Falle nun kann man von denen in der Mitte bereits eingesetzten Stäben wieder einige heraus ziehen, an deren statt 2 Ellen hohe Pfähle, wovon §. 6. in der Anmerk. Erwähnung geschehen, einschlagen, und dann die Arbeit mit diesen heraus gezogenen Stäben weiter fortsetzen.

#### IIte Anmerkung.

Hat man keinen Gehülfen, und will doch gleichwohl zwischen A und B einen dritten Stab EF in gerader Linie setzen; so bringe man 1) einen Stab GH nach  
no. III.